

Amtsblatt

der
Regierung zu Düsseldorf.

Stück 47

Düsseldorf, Samstag, den 21. November

1936

Beilage: Öffentlicher Anzeiger Nr. 47.

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind bis spätestens Mittwoch, 25. November 1936, 12 Uhr,
der Amtsblattstelle einzusenden.

Inhalt: Zusammenlegung der Hausbesitzervereine in Oberhausen 303. Naturschutzgebiet Ohligser Heide 303, 304. Betrieb von Bierdruckvorrichtungen 304. Fischereiaufsicht 304. Fang von Stubenvögeln 304. Ungültige Genehmigungsurkunde 304. Schutz von Landschaftsteilen in Rees 304, 305. Straßenpolizeiverordnung für Wachtendonk und Wantum 305. Wegeverlegung 305, 306. Einziehung eines Schienenweges 306. Straßensperrung 306. Verlorene Ausweise 306, 307, 308.

Bekanntmachungen der Zentralbehörden.

767. Anordnung
des Reichs- und Preussischen Arbeitsministers über die
Zusammenlegung von Hausbesitzervereinen in Ober-
hausen (Rhld.).

Auf Grund des Gesetzes über Anerkennung und Beauf-
sichtigung von Vereinigungen von Hausbesitzern und
Mietern vom 7. März 1935 (RGBl. I. S. 352) ordne ich
folgendes an:

1. Die im Gebiet der Stadt Oberhausen (Rhld.) be-
stehenden Haus- und Grundbesitzervereine
a) der Allgemeine Grundbesitzerverein Oberhausen e. B.,
b) der Haus- und Grundbesitzerverein Oberhausen e. B.,
c) der Haus- und Grundbesitzerverein Oberhausen-Alt-
stadt e. B.,
d) der Haus- und Grundbesitzerverein Oberhausen-Holten
e. B.,
e) der Haus- und Grundbesitzerverein Oberhausen-
Osterfeld e. B.,
f) der Haus- und Grundbesitzerverein Oberhausen-Sterk-
rade e. B.,
werden mit Wirkung vom heutigen Tage in den „Haus-
und Grundbesitzerverein Groß-Oberhausen e. B.“ ein-
gegliedert.

2. Das Vermögen der genannten Vereine einschließlich
der Schulden geht auf den „Haus- und Grundbesitzer-
verein Groß-Oberhausen e. B.“ über. Eine Liquidation
findet nicht statt.

Berlin, 1. November 1936. IV. b 1 Nr. 7965/36.
Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister.

Bekanntmachungen der Provinzialbehörden.

768. Verordnung
über das Naturschutzgebiet „Ohligser Heide“ im Stadtkreis
Solingen.

Auf Grund der §§ 4, 12 Abs. 2, 13 Abs. 2, 15 und 16
Abs. 2 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935
„RGBl. I, S. 821“ sowie des § 7 Abs. 1 und 5 der Durch-
führungsverordnung vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I,
S. 1275) wird mit Zustimmung der obersten Naturschutz-

behörde und des Herrn Reichs- und Preuss. Ministers für
Ernährung und Landwirtschaft folgendes verordnet:

§ 1.

Die Ohligser Heide im Stadtkreis Solingen wird in
dem in § 2 bezeichneten Umfange mit dem Tage der Be-
kanntgabe dieser Verordnung in das Reichsnaturschutzbuch
eingetragen und damit unter den Schutz des Reichsnatur-
schutzgesetzes gestellt.

§ 2.

(1) Das Schutzgebiet zerfällt in fünf Teile und hat eine
Größe von rund 28 ha; es umfaßt die nachbezeichneten
Forstbistricke oder Teile davon:

- | | |
|--|---------|
| 1. Nr. 29 Heidemoor und Übergangsmoor (1a) und Nr. 35 Heide, Heidemoor und Über- gangsmoor (1b) zusammen rund | 11,3 ha |
| 2. Nr. 31 (teilweise) Heidemoor (2) rund | 0,3 ha |
| 3. Nr. 37 (teilweise) Heidemoor, Übergangs- moor und Weiher (3a) und Nr. 44 (teilweise) Heidemoor, Übergangsmoor, Weiher, Erlen- und Eichenbruch und Kunstteich (3b) sowie Nr. 45 (teilweise) Erlen- und Eichenbruch (3c) zusammen rund | 4,5 ha |
| 4. Nr. 38 (teilweise) Heide (4) rund | 2,2 ha |
| 5. Nr. 46 Heide, Heidemoor, Bruchwald, ver- landende Teiche (5a) und Nr. 47 Heide und Wiesenmoor (5b) zusammen rund | 9,7 ha |
| insgesamt: 28,0 ha | |

(2) Die genauen Grenzen der Schutzgebietsteile sind
in eine Karte (Mestischblatt 1 : 25 000) und in einem
Stadtplanausschnitt (1 : 5000) rot eingetragen, die bei
der obersten Naturschutzbehörde niedergelegt sind. Weitere
Ausfertigungen dieser Kartenunterlagen befinden sich bei
dem Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Er-
nährung und Landwirtschaft in Berlin, bei der Reichs-
stelle für Naturschutz in Berlin, bei der höheren Natur-
schutzbehörde in Düsseldorf, bei der unteren Naturschutz-
behörde in Solingen und bei dem Bezirksbeauftragten
für Naturschutz im Regierungsbezirk Düsseldorf in
Solingen.

L. Müller

St.

§ 3.

Im Bereich des Schutzgebietes ist verboten:

- a) Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen,
- b) freilebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, zu ihrem Fang geeignete Vorrichtungen anzubringen, sie zu fangen oder zu töten oder Puppen, Larven, Eier oder Nester oder sonstige Brut- und Wohnstätten solcher Tiere fortzunehmen oder zu beschädigen, unbeschadet der berechtigten Abwehrmaßnahmen gegen Kulturschädlinge oder sonst lästige blut-saugende Insekten,
- c) Pflanzen oder Tiere einzubringen,
- d) die Wege zu verlassen, zu lärmen, Feuer anzumachen, Abfälle wegzuworfen oder das Gelände auf andere Weise zu beeinträchtigen,
- e) Bodenbestandteile abzubauen, Sprengungen oder Grabungen vorzunehmen, Schutt oder Bodenbestandteile einzubringen oder die Bodengefalt einschließlich der natürlichen Wasserläufe und Wasserflächen auf andere Weise zu verändern oder zu beschädigen,
- f) Bild- oder Schrifttafeln anzubringen, soweit sie nicht auf den Schutz des Gebietes hinweisen.

§ 4.

(1) Unberührt von den Vorschriften des § 3 bleiben:
a) die rechtmäßige Ausübung der Jagd, b) Eingriffe der Nutzungsberechtigten in den Baum- und Strauchbestand für Zwecke des Vogelschutzes und zur Erhaltung des Landschaftsbildes sowie c) das Räumen von Abzugsgräben durch den Nutzungsberechtigten.

(2) In besonderen Fällen können Ausnahmen von den Vorschriften im § 3 von mir genehmigt werden.

§ 5.

Wer den Bestimmungen des § 3 zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes und den §§ 15 und 16 der Durchführungsverordnung bestraft.

§ 6.

Diese Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Regierungsamtsblatt in Kraft.

Düsseldorf, 10. November 1936. L. 730 (156/36).

Der Regierungspräsident
als höhere Naturschutzbehörde.

769. Polizeiverordnung, betreffend Aufhebung der Polizeiverordnung über die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen vom 26. Januar 1910 (Amtsblatt Seite 43).

Einziges Paragraph.

Die Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen vom 26. Januar 1910 (Amtsblatt S. 43) mit ihren Nachträgen vom 1. September 1910, 22. Juli 1912, 29. November 1926, 2. Mai 1927 und 31. Juli 1935 (Amtsblatt S. 399, 361, 278, 119, 311), wird hierdurch mit Gültigkeit vom 31. Dezember 1936 aufgehoben.

Die bisher durch die Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Bierdruckvorrichtungen, geregelten Verhältnisse der Bierdruckvorrichtungen werden vom 1. Januar 1937 ab erfasst durch die in der Preussischen Gesetzsammlung 1936, Nr. 20, S. 132 ff.

zum Abdruck gekommene Polizeiverordnung über Einrichtung und Betrieb von Getränkechankanlagen, vom 1. September 1936. Diese Polizeiverordnung nebst Ausführungserlaß und Technische Grundsätze ist weiter im Ministerialblatt für Wirtschaft 1936 Nr. 14 S. 183 ff. abgedruckt.

Düsseldorf, 14. November 1936. G. A. Nr. 838.

Der Regierungspräsident.

770.

Bekanntmachung.

Auf Grund der „Richtlinien des Herrn Preuß. Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 2. August 1927 Nr. VI 29647 für die Regelung der Fischereiaufsicht in den Binnengewässern“, wird an Stelle des verstorbenen Strommeisters Krocza der Strommeister Moys Baumgart in Duisburg-Meiderich, Emmericher Str. 268, als nebenamtlicher Fischereiaufsicht bestellt und gleichzeitig zum Hilfspolizeibeamten ernannt.

Der Vorbenannte wird mit seiner Bestellung Fischereibeamter im Sinne des Preuß. Fischereigesetzes vom 11. Mai 1916 (Gesetzamml. S. 55).

Nach dem gemeinschaftlichen Erlasse des Justizministers, des Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und des Ministers des Innern — vom 25. Juli 1925 (Justiz.Min.Bl. S. 270, Inw.M.Bl. S. 484, M.Bl.i.W. S. 937 —) ist der vorbenannte Fischereiaufsicht Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft und zwar nur für den sachlichen und örtlichen Bereich seiner Zuständigkeit als Beamter der Fischereipolizei.

Düsseldorf, 9. November 1936.

L. 259/16.

Der Regierungspräsident.

771.

Bekanntmachung

über den Fang von Stubenvögeln.

Mit Rücksicht darauf, daß der nach § 17 der Naturschutzverordnung vom 18. März 1936 für die Zwecke der Stubenvogelhaltung zugelassene Fang von Vögeln in der diesjährigen Fangzeit bisher nur in geringem Umfange hat durchgeführt werden können, habe ich mit Ermächtigung des Herrn Reichsforstmeisters und Preuß. Landesforstmeisters für die diesjährige Fangzeit ausnahmsweise den Fang der sonst für die Zeit vom 15. September bis 15. November freigegebenen Vogelarten bis zum 15. Dezember 1936 verlängert.

Die von mir zugelassenen Fänger müssen im Besitze eines von mir ausgestellten Erlaubnissscheines (grüne Farbe und mit Lichtbild) und eines Nachtrages über die Verlängerung der Fangzeit sein.

Düsseldorf, 11. November 1936.

L. 162/36/164.

Der Regierungspräsident.

772. Die Genehmigungsurkunde zum Güterfernverkehr vom 30. Mai 1932 — I K 1274 — für Robert Brüg in Essen wird hiermit für ungültig erklärt.

Düsseldorf, 13. November 1936.

V. 9. — 35/863.

Der Regierungspräsident.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

773.

Verordnung

zum Schutze von Landschaftsteilen im Landkreise Nees.

Auf Grund der §§ 5 und 19 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 (RGBl. I, S. 821) sowie des

§13 der Durchführungsverordnung hierzu vom 31. Oktober 1935 (RGBl. I, S. 1275) wird mit Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf für den Bereich des Landkreises Rees folgendes verordnet:

§ 1.

Die in der Landschaftsschutzkarte bei dem Landrat des Landkreises Rees in Wesel eingetragenen Landschaftsteile im Bereiche der Gemeinden Elten, Hühum und Borghees im Amte Elten, Bienen im Amte Brasselt, Millingen und Hurl im Amte Millingen, Haffen-Mehr und Halbern im Amte Halbern werden mit dem Tage der Bekanntgabe dieser Verordnung dem Schutze des Reichsnaturschutzgesetzes unterstellt.

§ 2.

Es ist verboten, auf den in der Landschaftsschutzkarte durch besondere Umrahmung kenntlich gemachten Flächen Veränderungen vorzunehmen, die geeignet sind, die Natur zu schädigen, den Naturgenuß zu beeinträchtigen oder das Landschaftsbild zu verunstalten. Hierunter fällt die Anlage von Bauwerken aller Art, Verkaufsbuden, Zelt- und Lagerplätzen, Müll- und Schuttplätzen sowie das Anbringen von Inschriften und dergleichen. Unberührt bleibt die wirtschaftliche Nutzung, sofern sie dem Zweck dieser Verordnung nicht widerspricht.

§ 3.

Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verordnung können von mir in besonderen Fällen zugelassen werden.

§ 4.

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung zuwiderhandelt, wird nach den §§ 21 und 22 des Reichsnaturschutzgesetzes vom 26. Juni 1935 bestraft, soweit nicht schärfere Strafbestimmungen anzuwenden sind.

§ 5.

Die Verordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe im Amtsblatt der Regierung in Düsseldorf in Kraft.

Wesel, 12. November 1936.

Der Landrat.

774.

Polizeiverordnung

für die Gemeinde Wachtendonk und das Amt Wankum, betreffend Fertigstellung der Straßen, Straßenteile und Plätze, die für den öffentlichen Verkehr und den Ausbau bestimmt sind.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzsamml. S. 77) und des § 12 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen vom 2. Juli 1875 (Gesetzsamml. S. 23), wird mit Zustimmung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk und des Leiters der Gemeinde sowie nach gutachtlicher Äußerung des Verbandsdirektors des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk nachstehende Polizeiverordnung für den Umfang der Gemeinde Wachtendonk und das Amt Wankum erlassen:

§ 1.

Straßen, Straßenteile und Plätze, die für den öffentlichen Verkehr und den Ausbau bestimmt sind, gelten erst dann als fertiggestellt, wenn sie den nachfolgenden Anforderungen der §§ 2 bis 5 entsprechen.

§ 2.

1. Die innerhalb der Straßenfluchtlinien liegenden Grundflächen müssen der Gemeinde schulden- und lastenfrei übertragen sein.

2. Die Straßen oder Straßenteile bzw. Plätze müssen mindestens an einem Endpunkt an einer für den öffentlichen Verkehr und den Ausbau nach den Bestimmungen dieser Polizeiverordnung bereits fertiggestellten Straße angeschlossen sein.

§ 3.

Der Ausbau der Straßen hat im allgemeinen zu bestehen in

1. der völligen Freilegung der gesamten Straßenfläche zwischen den Straßenfluchtlinien, der Herstellung des Planums für Fahrbahn und Bürgersteige entsprechend der für die Straße vorgesehenen Höhenlage, der gebrauchsfähigen Herstellung des Anschlusses an andere Straßen, der notwendigen Böschungen, Zäune, Stützmauern, Überfahrtsbrücken, Unter- und Überführungen und der sonstigen im Zuge der Straße liegenden Bauwerke;
2. der ausreichenden Befestigung des Straßenfahrdammes und der Bürgersteige;
3. der Herstellung der erforderlichen unter- und oberirdischen Entwässerungsanlagen;
4. der Herstellung der erforderlichen Beleuchtungseinrichtungen

§ 4.

1. Die Fahrdämme derjenigen Straßen, die dem Verkehr in erhöhtem Maße zu dienen haben, müssen eine für diesen Verkehr ausreichende Befestigung erhalten, die aus einem Beton- oder Packlageunterbau und nach oben abschließend aus einer Pflasterung, einer Asphalt- oder Teerdecke oder einer ähnlichen Decke neuzeitlicher Bauweise bestehen kann. Für die Fahrdämme der Wohn- und Siedlungsstraßen genügt eine wassergebundene Decke mit leichtem Packlageunterbau, die noch eine Oberflächendichtung durch Teerung oder nach dem Einstreuverfahren erhalten muß falls Kraftwagenverkehr zu erwarten ist. Als Abgrenzung der Bürgersteige gegen den Fahrdamm genügt in diesem Falle eine Pflasterrinne an Stelle der sonst im Stadtstraßenbau üblichen Bordsteine. Gegebenenfalls ist bei diesen Straßen ein einseitiger Bürgersteig ausreichend.

2. Solange die angrenzenden Grundstücke noch nicht oder nur wenig bebaut sind, kann eine vorläufige Befestigung der Bürgersteige mit Kies, Asche, Schlacke oder anderem gleichwertigen Baustoff als ausreichend angesehen werden. Diese ist in der Regel spätestens bei Bebauung oder anliegenden Grundstücken durch eine endgültige Befestigung mit Schlacken, Pflaster, Teer- oder Asphaltbelag zu ersetzen.

§ 5.

Ausnahmen in Einzelfällen können mit Rücksicht auf besondere Umstände durch die Polizeibehörde im Einverständnis mit dem Leiter der Gemeinde bewilligt werden.

§ 6.

Die Polizeiverordnung tritt nach Veröffentlichung sofort in Kraft.

Geldern, 11. November 1936.

Der Landrat des Kreises Geldern als Kreispolizeibehörde.

775.

Bekanntmachung.

Es ist beabsichtigt, den Verbindungsweg zwischen Petersstraße (gegenüber Gartenstraße) und Schulstraße teilweise zu verlegen und zwar innerhalb des Bereiches

der beiderseits des Weges gelegenen Grundstücke der Eheleute Franz Josef Zevels.

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes bekanntgemacht; ein Plan über die vorgesehene neue Wegeführung und die gleichzeitig einzuziehende Wegestrecke liegt im Stadthaus II, Zimmer Nr. 17, vom 20. November ab während vier Wochen zur Einsichtnahme aus. Einwendungen sind zur Vermeidung des Ausschlusses während der gleichen Frist bei mir schriftlich einzulegen oder zu Protokoll zu erklären.

Bieren, 12. November 1936.

Der 1. Oberbürgermeister als Wegepolizeibehörde.

776. Beschluß.

Nach dem landespolizeilich geprüften Plan ist seitens der Reichsbahn für die Durchführung des 3./4. Gleises der Strecke Köln—Duisburg die Aufhebung des schienengleichen Überweges in km 49,1 + 40 der Strecke Düsseldorf—Duisburg im Bahnhof Kalkum vorgesehen.

Nachdem die am Bahnhof Kalkum errichtete Provinzialstraßenüberführung fertiggestellt und dem Verkehr übergeben ist, wird der obenbezeichnete schienengleiche Überweg hiermit eingezogen.

Ratingen-Land, 6. November 1936.

Der Amtsbürgermeister als Wegepolizeibehörde.

777. Polizeiliche Anordnung.

Auf Grund des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 (Gesetzamtl. S. 77 und des § 34 der Reichsstraßenverkehrsordnung vom 28. Mai 1934 wird mit Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten der Rheinprovinz für die Stadt Mülheim a. d. Ruhr folgende polizeiliche Anordnung erlassen:

§ 1.

Wegen Gleisarbeiten wird die im Zuge der Reichsstraße Nr. 223 liegende Hindenburgstraße von der Sandstraße bis zur Gerichtsstraße und die im Zuge einer durchgehenden Straße liegende Aktienstraße von der Hindenburgstraße bis zur Georgstraße vom 9. bis 17. November 1936 für Fahrzeuge aller Art gesperrt.

Die Umleitung des Verkehrs in beiden Richtungen erfolgt über die Sand-, Auer-, Aktien-, Georg- und Gerichtsstraße und umgekehrt.

§ 2.

Auf die Sperrung wird durch entsprechende Verkehrsschilder hingewiesen.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund des § 36 der Reichsstraßenverkehrsordnung vom 28. Mai 1934 mit Geldstrafe bis zu 150 RM. oder mit Haft bestraft.

Oberhausen (Rhld.), 30. Oktober 1936.

Der Polizeipräsident.

778. Verlorene Ausweise.

Folgende Ausweise sind abhanden gekommen und werden deshalb für ungültig erklärt:

1. Führerschein vom 7. November 1925 für Jakob Schnitzler, geb. 20. August 1907 in Düsseldorf, wohnhaft in Duisburg, Königstr. 25. — 2. Führerschein vom 27. März 1919 für Dr. Hans Nagel, geb. 31. März 1893 in Gelsenkirchen, wohnhaft in Duisburg, Schmiedestr. 1. — 3. Führerschein vom 13. August 1925 für Paul Kreuz-

berg, geb. 20. Dezember 1899 in Boppard, wohnhaft in Duisburg, Moltkestr. 17. — 4. Führerschein vom 2. Mai 1933 für Wilhelm Gestmann, geb. 5. Juli 1879 in Homberg (Niederrhein), wohnhaft in Duisburg, Dammstraße 1d. — 5. Führerschein vom 22. April 1931 für Wilhelm Fassbender, geb. 13. Februar 1903 in Duisburg, wohnhaft in Duisburg, Wanheimer Str. 82. — 6. Führerschein vom 23. August 1932 für Karl Berger, geb. 23. Juli 1913 in Duisburg, wohnhaft in Duisburg, Gartenstr. 33. — 7. Führerschein vom 26. Juni 1935 für Frau Helene Schwenzler geb. Gobriet, geb. 25. Juli 1909 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Schäferstr. 43. — 8. Führerschein vom 20. Oktober 1927 für Wilhelm Eberhardt, geb. 8. Januar 1909 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Burgplatz 14. — 9. Führerschein vom 8. Januar 1925 für Friedrich Maibaum, geb. 10. Oktober 1899 in Wöllbergen, wohnhaft in Düsseldorf, Apollinariestr. 16. — 10. Führerschein vom 4. Juli 1930 (Nr. 1759/30) für Philipp Simon, geb. 15. Mai 1911 in Essen, wohnhaft in Düsseldorf, Benzenbergstr. 17. — 11. Führerschein vom 19. März 1936 für Hermann Brächter, geb. 13. Mai 1910 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Amsterdamer Str. 54. — 12. Führerschein vom 17. Januar 1929 für Hans Steinhoff, geb. 2. Mai 1906 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Lichtstr. 76. — 13. Führerschein vom 24. August 1926 für Heinz Werner Biefang, geb. 26. Mai 1906 in Düsseldorf, wohnhaft in Düsseldorf, Wildenbruchstr. 20. — 14. Führerschein vom 5. November 1910 für Wilhelm Wolken, geb. 30. Januar 1883 in Breyell (Kr. Kempen), wohnhaft in Düsseldorf, Grunerstr. 13. — 15. Führerschein der Klasse 3 vom 29. September 1934 für Oskar Hoffmann, geb. 13. Juni 1908 in Lissa, wohnhaft in Essen, Saatbrücker Str. 11. — 16. Führerschein der Klasse 3 vom 23. August 1929 für Willi Klein, geb. 17. Mai 1908 in Essen, wohnhaft in Essen, Kaiserstr. 51. — 17. Führerschein der Klasse 3 vom 26. Oktober 1935 für Ernst Spindler, geb. 26. September 1917 in Essen, wohnhaft in Essen, Hunssenallee 18. — 18. Führerschein der Klasse 3 vom 9. Juli 1935 für Elisabeth Wieshaus, geb. 5. März 1914 in Essen-Katernberg, wohnhaft in Essen-Katernberg, Distelbedhof 163. — 19. Führerschein der Klasse 3 vom 22. August 1929 für Wilhelm Wälken, geb. 24. August 1900 in Horst, wohnhaft in Essen, Regimentsstr. 12. — 20. Führerschein der Klasse 3 vom 14. Juli 1932 für Heinz Berns, geb. 4. Mai 1900 in Essen, wohnhaft in Essen, Ahornstr. 7. — 21. Führerschein der Klasse 3 vom 28. Dezember 1922 für Hubert Sauer, geb. 23. November 1897 in Oberstein, wohnhaft in Essen, II. Hagenstr. 64. — 22. Führerschein der Klasse 3 vom 11. November 1931 für Rudolf Schott, geb. 21. Oktober 1889 in Blauen, wohnhaft in Essen, Am Krausen Bäumchen 91. — 23. Führerschein der Klasse 1 vom 26. Mai 1936 für Johann Marquardt, geb. 27. Juli 1913 in Hamborn, wohnhaft in Essen, Kellinghauser Str. 380. — 24. Führerschein der Klasse 1 und 3 vom 7. Februar 1936 für Karl Hülpüsch, geb. 28. August 1916 in Essen, wohnhaft in Essen, Holsterhauser Str. 33. — 25. Führerschein der Klasse 3 vom 3. März 1936 für Heinrich Knümann, geb. 27. Oktober 1906 in Essen, wohnhaft in Essen, Holsterhauser Str. 21. — 26. Führerschein der Klasse 1, 2 und 3 vom 30. November 1931 für Hugo Neumann, geb. 25. Februar 1911 in Eiterfeld, wohnhaft in Essen, Frohnhauser Str. 223. — 27. Führerschein der Klasse 3 vom 25. Juni 1931 für August Arvizio, geb. 4. März 1900 in Essen, wohnhaft in Essen, Holbingstr. 80. — 28. Führerschein der Klasse 3 vom 1. September 1933 für Norbert

Berndt, geb. 16. Juni 1913 in Berlin-Pankow, wohnhaft in Essen, Saarbrücker Str. 45. — 29. Führerschein der Klasse 3 vom 8. Juli 1926 für Wilhelm Hox, geb. 10. August 1899 in Essen, wohnhaft in Essen, Seibergstr. 15. — 30. Führerschein der Klasse 3 vom 28. Juni 1929 für Johannes Deilmann, geb. 10. Juli 1905 in Altendorf, Kr. Hattingen, wohnhaft in Essen-Kupferdreh, Blockstraße 16. — 31. Führerschein der Klasse 1 und 3 vom 30. Mai 1927 für Wilhelm Unterhausberg, geb. 21. Mai 1927 in Essen, wohnhaft in Essen, Rostkoth 9. — 32. Führerschein vom 25. Mai 1927 für Dr. Günther Stomps, geb. 24. August 1897 in Traar bei Krefeld, wohnhaft in Krefeld-Uerdingen a. Rh., Schwertstr. 138. — 33. Führerschein vom 21. September 1934 für Maria Simon, geb. 17. Mai 1906 in Krefeld, wohnhaft in Krefeld-Uerdingen a. Rh., Hochstr. 37a. — 34. Führerschein vom 6. Dezember 1930 für Erich Helmert, geb. 2. September 1905 in Krefeld, wohnhaft in Krefeld-Uerdingen a. Rh., Südmall 66. — 35. Führerschein vom 31. Juli 1936 für Moysius Wilms, geb. 21. April 1912 in Oberhausen-Osterfeld, wohnhaft in Oberhausen-Osterfeld, Michelstr. 60. — 36. Führerschein vom 11. November 1929 für August Budde, geb. 4. September 1906 in Oberhausen (Rhld.), wohnhaft in Oberhausen-Sterkrade, Kurfürstenstr. 95. — 37. Führerschein vom 22. April 1936 für Paul Peter Krings, geb. 31. Mai 1917 in Oberhausen (Rhld.), wohnhaft in Oberhausen (Rhld.), Karl-Lueg-Straße 25. — 38. Führerschein vom 29. Februar 1936 für Hugo Kröner, geb. 4. Oktober 1909 in Mülheim a. d. Ruhr, wohnhaft in Mülheim a. d. Ruhr, Hingbergstr. 130. — 39. Führerschein vom 23. Mai 1928 für Hermann Küpper, geb. 6. März 1905 in Mülheim a. d. Ruhr, wohnhaft in Mülheim a. d. Ruhr, An der Werkstätte 18. — 40. Führerschein vom 19. November 1935 für Wilhelm von der Burg, geb. 15. November 1914 in Mülheim a. d. Ruhr, wohnhaft in Mülheim a. d. Ruhr, Ludwigstr. 10. — 41. Führerschein vom 13. November 1934 (Ifd. Nr. 617/F.) für Rudolf Steinwachs, geb. 21. Juli 1909 in Remscheid-Lüttringhausen, wohnhaft in Remscheid-Lüttringhausen, Halbach 12. — 42. Führerschein vom 15. Juni 1934 (III* K. 238) für Willy Kraus, geb. 18. April 1907 in Remscheid, wohnhaft in Remscheid, Bismarckstr. 60. — 43. Führerschein vom 4. November 1927 (I. M. 309/F.) für Umberto Mores, geb. 20. März 1908 in Remscheid, wohnhaft in Remscheid, Steinberger Str. 44a. — 44. Führerschein vom 10. August 1934 für Fritz Birkenbeil, geb. 13. März 1916 in Elberfeld, wohnhaft in Solingen, Moeller-van-den-Bruck-Str. 52. — 45. Führerschein vom 4. März 1935 für Willi Ehler, geb. 31. Januar 1905 in Teterow, wohnhaft in Solingen, Weyerstr. 305. — 46. Führerschein vom 25. August 1925 für Kuno Hammesfahr, geb. 5. April 1898 in Wald, wohnhaft in Solingen-Wald, Dpfersfelder Str. 6. — 47. Führerschein vom 8. August 1929 für Franz Küppers, geb. 8. August 1908 in Biersen, wohnhaft in Biersen, Seilervall 1. — 48. Führerschein vom 7. Oktober 1932 für Josef Siemes, geb. 7. Januar 1911 in Wegberg, wohnhaft in Biersen, Königsallee 18b. — 49. Führerschein vom 9. Februar 1931 für Helmut Zöllner, geb. 6. August 1909 in Elberfeld, wohnhaft in Wuppertal, Markomannenstr. 33. — 50. Führerschein vom 7. Juli 1931 für Alfred Wöhler, geb. 8. Februar 1910 in Stiege (Harz), wohnhaft in Wuppertal, Gronaustr. 49. — 51. Führerschein vom 11. Februar 1928 für Adolf Winkelmann, geb. 19. Dezember 1897 in Elberfeld, wohnhaft in Wuppertal, Friedrichstr. 29. — 52. Führerschein vom 20. August 1926

für Dr. Kurt Simon, geb. 18. Juli 1899 in Barmen, wohnhaft in Wuppertal, Hansastr. 14. — 53. Führerschein vom 24. Oktober 1925 für Heinrich Nahrhaft, geb. 2. Oktober 1904 in Elberfeld, wohnhaft in Wuppertal, Hermann-Göring-Str. 8. — 54. Führerschein vom 8. Oktober 1928 für Dr. Friedrich Moeller, geb. 1. März 1890 in Sachsenhausen, wohnhaft in Wuppertal-Barmen, Langemarkstr. 8. — 55. Führerschein vom 11. Dezember 1922 für Walter Mattar, geb. 9. November 1903 in Elberfeld, wohnhaft in Wuppertal, Unterbornen 114a. — 56. Führerschein vom 28. Mai 1929 für Dr. Günter Krenzler, geb. 10. August 1902 in Barmen, wohnhaft in Wuppertal, Hohenstaufen 17. — 57. Führerschein vom 22. April 1932 für Edith Henkels geb. Dörken, geb. 13. November 1910 in Gevelsberg, wohnhaft in Wuppertal, Göbenstr. 6. — 58. Führerschein vom 2. Oktober 1934 für Karl Fischer, geb. 28. Juli 1904 in Untermhaus/Wera, wohnhaft in Wuppertal, Friedrichschulstr. 6. — 59. Führerschein vom 2. Dezember 1930 für Willi Felz, geb. 5. Dezember 1904 in Elberfeld, wohnhaft in Wuppertal, Königstraße 312. — 60. Bescheinigung vom 7. September 1935 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 103068 für Erich Nimtz, Düsseldorf, Kölner Straße 159. — 61. Bescheinigung vom 20. Mai 1936 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 96303 für Friedrich Schäfer, Neuß, Marienstr. 73. — 62. Bescheinigung vom 22. Juli 1936 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug IY 38746 für Paul Stein, Oberhausen-Osterfeld, Schulenstr. 31. — 63. Bescheinigung über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 38884 für Karl Lengele, Oberhausen-Sterkrade, Hamburgstr. 28. — 64. Bescheinigung vom 18. April 1934 über ein polizeilich zugeteiltes Kennzeichen für das Kraftfahrzeug I Y 27312 für Herbert Meisen, Solingen-Gräfrath, Dyerstr. 44. — 65. Kraftfahrzeugschein vom 4. Oktober 1934 für den Kraftwagen I Y 50476 für Marglob-Hamborner Brotfabrik, Duisburg-(Hamborn), Kaiser-Friedrich-Str. 20. — 66. Kraftfahrzeugschein vom 13. Mai 1936 für das Kraftfahrzeug I Y 48127 für Karl Becker, Duisburg, Memelstr. 38. — 67. Zulassungsbescheinigung vom 18. Mai 1936 für das Kraftfahrzeug I Y 47678 für Ja. S. Genevière, Duisburg, Martinstr. 10—14. — 68. Zulassungsbescheinigung vom 17. Mai 1934 für den Kraftwagen I Y 146144 für Ja. Gustav Büniger, Duisburg-Meiderich, Gerhardtstr. 25—27. — 69. Zulassungsbescheinigung vom 14. Mai 1936 für den Kraftwagen I Y 149439 für Walter Fischer, Duisburg, Martinstr. 9. — 70. Kraftfahrzeugschein vom 13. April 1935 für den Kraftwagen I Y 49261 für Hugo Guder, Duisburg, Augustastr. 14. — 71. Zulassungsbescheinigung vom 27. Dezember 1935 für den Kraftwagen I Y 111914 für Wilhelm Wolfen, Düsseldorf, Grunerstr. 13. — 72. Zulassungsbescheinigung vom 29. März 1934 für den Kraftwagen I Y 14528 für Nordstern-Versicherung, Düsseldorf, Ludwig-Knickmann-Str. 8. — 73. Zulassungsbescheinigung vom 20. März 1935 für den Kraftwagen I Y 7305 für Peter Jos. Delzepich, Düsseldorf, Sonnenstr. 6. — 74. Zulassungsbescheinigung vom 24. Mai 1935 für das Kraftfahrzeug I Y 102084 für Theodor Bender, Düsseldorf, Kleinschmittthausener Weg 62. — 75. Zulassungsbescheinigung vom 16. Februar 1934 für den Kraftwagen I Y 2717 für Rudolf Kreitzberg, Düsseldorf, Venloer Str. 1. — 76. Zulassungsbescheinigung vom 16. September 1935 für das Kraftfahrzeug I Y 102719 für Otto Kräling, Düsseldorf, Hovener Str. 5. — 77. Zulassungsbescheinigung vom 30. August 1927 für den Kraftwagen I Y 4524 für Städt.

Tiefbauamt, Düsseldorf. — 78. Zulassungsbescheinigung vom 26. Juni 1936 für den Kraftwagen I Y 200226 für Dübrog, bahnamtliche Kollgemeinschaft, G. m. b. H., Düsseldorf, Wehrhahn 98. — 79. Zulassungsbescheinigung vom 27. April 1936 für den Kraftwagen I Y 112483 für Friedrich Lenz, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 56. — 80. Zulassungsbescheinigung vom 14. März 1936 für den Kraftwagen Opel I Y 13572 für Franz Prenger, Düsseldorf, Corneliusstr. 46. — 81. Kraftfahrzeugschein vom 25. März 1936 für den Lastkraftwagen I Y 30422 für Heinrich Knümann, Essen, Holsterhauser Str. 71. — 82. Kraftfahrzeugschein vom 19. Juli 1935 für den Lastkraftwagen I Y 131935 für Gottfried Langguth, Essen, Baumstr. 12. — 83. Kraftfahrzeugschein vom 18. Mai 1933 für den Personenkraftwagen I Y 32531 für Bergbauverein, Essen, Friedrichstr. 2. — 84. Kraftfahrzeugschein vom 30. September 1929 für den Personenkraftwagen I Y 35052 für Wilhelm Wälken, Essen, Reginenstr. 12. — 85. Kraftfahrzeugschein vom 19. Juni 1934 für den Personenkraftwagen I Y 37716 für Fried. Krupp A.-G., Essen. — 86. Kraftfahrzeugschein vom 8. Februar 1934 für den Lastkraftwagen I Y 35339 für Julius Lind, Essen, Mathildenstr. 13. — 87. Kraftfahrzeugschein vom 6. November 1933 für den Lastkraftwagen I Y 34519 für Matthias Völlecke, Essen-Kupferdreh, Dfstr. 42. — 88. Kraftfahrzeugschein vom 28. Oktober 1931 für das Krastrad I Y 35722 für Johann Speiser, Essen, Schwanenbuschstr. 118. — 89. Kraftfahrzeugschein vom 8. November 1934 für den Lastkraftwagen I Y 37286 für Fritz Schulte, Essen, Wusthofstr. 6. — 90. Kraftfahrzeugschein vom 13. März 1936 für das Krastrad I Y 135019 für Gustav Hohn, Essen, Köln-Mindener Str. 51. — 91. Kraftfahrzeugschein vom 26. Februar 1936 für das Krastrad I Y 134759 für Heinrich Bölzer, Essen-Bredeney, Frankenstraße 347. — 92. Kraftfahrzeugschein vom 11. Juli 1934 für den Personenkraftwagen I Y 35892 für Eugen Müller, Essen, Jfenbergstr. 37. — 93. Kraftfahrzeugschein vom 20. Mai 1936 für den Personenkraftwagen I Y 37022 für Willi Hox, Essen, Seibergstr. 15. — 94. Zulassungsbescheinigung vom 5. Juni 1935 für das Krastrad I Y 156252 für August Coen, Krefeld-Nerdingen a. Rh., Bergstr. 11. — 95. Zulassungsbescheinigung vom 17. Oktober 1936 für den Kraftwagen I Y 57308 für Dreiring-Werke m. b. H., Krefeld-Nerdingen a. Rh., Nierster Str. 17. — 96. Zulassungsbescheinigung vom 20. Juni 1936 für den Kraftwagen I Y 158356 für Dr. Günther Stomps, Krefeld-Nerdingen a. Rh., Schwertstr. 138. — 97. Zulassungsbescheinigung vom 11. Februar 1936 für den Kraftwagen I Y 140653 für Hugo Kröner, Mülheim a. d. Ruhr, Hingbergstr. 130. — 98. Zulassungsbescheinigung vom 23. April 1932 für den Kraftwagen I Y 41299 für Karl Stamm, Mülheim a. d. Ruhr, Gerichtsstr. 14. — 99. Zulassungsbescheinigung vom 19. Juni 1936 für den Kraftwagen I Y 96428 für Theodor Deckers, Neuß, Michaelstraße 54. — 100. Zulassungsbescheinigung vom 16. April 1934 für den Kraftwagen I Y 95394 für Peter Sand, Neuß, Gladbacher Str. 112. — 101. Zulassungsbescheinigung vom 22. Juni 1932 für den Kraftwagen I Y 38486 für Fa. Ritter & Co., Oberhausen (Rhld.), Schützenstr. 23. — 102. Zulassungsbescheinigung vom 21. Oktober 1932 für

den Kraftwagen I Y 38053 für Walter Hegemann, Oberhausen, Altstader Str. 118. — 103. Zulassungsbescheinigung vom 5. Mai 1936 für den Kraftwagen I Y 42890 für Hans Schult, Oberhausen-Sterkrade, Steinbrinkstraße 55. — 104. Zulassungsbescheinigung vom 26. September 1935 (III^a 1466) für den Lastkraftwagen I Y 125095 für Rudolf Steinwachs, Remscheid-Lüttringhausen. — 105. Zulassungsbescheinigung vom 18. März 1936 für den Kraftwagen I Y 99077 für Johannes Berger, Biersen. — 106. Zulassungsbescheinigung vom 2. November 1936 für den Kraftwagen I Y 120385 für F. D. Wöhler & Co., Wuppertal-Barmen, Grabenstraße 4-12. — 107. Zulassungsbescheinigung vom 2. März 1933 für den Kraftwagen I Y 24334 für Fa. Stodo G. m. b. H., Wuppertal-Sonnborn, Kirberg 9. — 108. Zulassungsbescheinigung vom 20. Oktober 1931 für den Kraftwagen I Y 21763 für Fritz Rüger, Barmen, Wittensteiner Str. 18. — 109. Zulassungsbescheinigung vom 1. Juni 1933 für den Kraftwagen I Y 24724 für Dr. med. Adolf Reichert, Wuppertal, Rue 5 a. — 110. Zulassungsbescheinigung vom 21. April 1936 für den Kraftwagen I Y 119556 für Martin Kohlen, Wuppertal, Gräfrather Str. 91 c. — 111. Zulassungsbescheinigung vom 21. November 1932 für den Kraftwagen I Y 15811 für Werner Joel, Wuppertal-Barmen, Loher Str. 8. — 112. Zulassungsbescheinigung vom 29. Dezember 1934 für den Kraftwagen I Y 80454 für Reinhard Hermann, Wuppertal-Elberfeld. — 113. Zulassungsbescheinigung vom 15. Mai 1936 für das Krastrad I Y 119614 für Willi Felz, Wuppertal-Elberfeld, Anilinstr. 29. — 114. Zulassungsbescheinigung vom 21. August 1936 für den Kraftwagen I Y 16670 für Wolfram Dieß, Wuppertal-Barmen. — 115. Zulassungsbescheinigung vom 14. September 1933 für das Krastrad I Y 18538 für Fa. Karl Nuffermann, Wuppertal-Barmen, Poststr. 11. — 116. Führerschein vom 16. April 1928 für Otto Erich Milke, geb. 29. Januar 1909 in Moschin, wohnhaft in Friedrichsfeld, Nordstr. 46. — 117. Führerschein vom 30. Oktober 1925 für Heinrich Weingärtner, geb. 15. Juli 1895 in Neuenhaßlau, wohnhaft in Hochneukirch. — 118. Führerschein vom 12. September 1934 für Adam Schneider, geb. 15. Februar 1914 in Vanikum, wohnhaft in Vanikum 90. — 119. Führerschein vom 18. März 1927 für Johann Schmitter, geb. 31. August 1906 in Pesch, wohnhaft in Pesch. — 120. Führerschein vom 13. September 1927 für Josef Oden Dahl, geb. 15. November 1893 in Gubisrath, wohnhaft in Gohr. — 121. Führerschein vom 30. Mai 1926 für Hans Maassen, geb. 28. April 1913 in Neuwerk, wohnhaft in Anrath, Süchtelner Str. 50. — 122. Führerschein vom 7. August 1934 für Wilhelm Flassenberg, geb. 15. Dezember 1904 in Hüls, wohnhaft in Hüls, Krefelder Straße 58. — 123. Führerschein vom 3. Mai 1930 für Peter Wilhelm Rentz, geb. 24. September 1909 in Kempen (Niederrhein), wohnhaft in Kempen (Niederrhein), Peterstr. 22 b. — 124. Führerschein vom 8. Juli 1936 für Theodor Hölcher, geb. 19. Juni 1880 in Kleve, wohnhaft in Kleve, Tiergartenstr. 68. — 125. Führerschein vom 8. Dezember 1924 für Theodor Dreßcher, geb. 13. November 1904 in Neuß, wohnhaft in Kleve, Lindenallee. —
Fortsetzung folgt im nächsten Stück.